

WEIHNACHTSPFARRBRIEF 2023

Katholische Kirchengemeinden
ST. BONIFATIUS, ST. JOSEPH, ZUM GÖTTLICHEN ERLÖSER
BAD SOODEN-ALLENDORF, HEBENSHAUSEN, WITZENHAUSEN



Inhalt	Seite
Geistliches Wort	4
Gottesdienste Advent und Weihnachten	6
Adveniat	8
Aufruf zur Kirchgeldzahlung 2023	9
Einladung zum Weihnachtsliedersingen	10
Brauch der Rorate	11
Aus dem Pfarrgemeinderat (BSA)	12
Messdiener BSA	13
Die Frauengemeinschaft – kfd (BSA)	14
Schlesische Geschichten	16
Aus dem Kindergarten (BSA)	18
Neustart in ein aktives Gemeindeleben (HEB)	22
Sternsingeraktion 2024 (HEB)	23
Weltgebetstag der Frauen 2023 (HEB)	25
Unser Hausmeister stellt sich vor (WIZ/HEB)	27
Erstkommunion 2023	28
Was glaubst du denn?	30
Aus dem Ökumen. Kinderhaus St. Jakob (WIZ)	31
Von unseren Ministranten (WIZ)	34
Ökumen. Bibelwoche 2023 + 2024 (WIZ)	36-37
Von den Pfadfindern	38/39
Sternsingeraktion 2023 (BSA + WIZ)	40
PGR-Wahlen 2023	41
Kasualien	43
Malteser Hilfswerk - Hausnotruf	46
Vom Katholikenrat	47
Rückblick Abschied/Neuanfang	48

Bildnachweis: Image	Seite	3-11/13/23-29/31/36/38 36/38/41-46
Kath. Kindergarten BSA	Seite	1/18-21
Ch. Heczko	Seite	14/15
G. Pospiech	Seite	17
I. David	Seite	26
Chr. Faßhauer	Seite	28
St. Kutschker	Seite	29
N. Leinweber	Seite	30
M. Meyer	Seite	32/33

J. Herwig	Seite 33,2
S. Vogelei	Seite 34
J. Rotter	Seite 35
Dr. E. Thielkes	Seite 19/40
W. Marchewka	Seite 50,1+2
J. Rotter	Seite 50,3

Impressum:

Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius, Wahlhauser Str. 2 a, 37242 Bad Sooden-Allendorf,

Tel.: 05652 - 91373 Fax: 91374

Kath. Kirchengemeinden Zum göttlichen Erlöser Witzenhausen und St. Joseph Hebenshausen,
Walburger Str. 40, 37213 Witzenhausen,

Tel.: 05542 - 93690

E-Mail: pfarrei.bad-sooden-allendorf@bistum-fulda.de / pfarrei.witzenhausen@bistum-fulda.de

Internet: www.katholische-kirche-bad-sooden-allendorf.de / www.katholische-kirche-witzenhausen.de

Redaktion: Silke Gerbl, Anne-Kathrin Friedrich, Birgit Müller

Die Pfarrbüros sind geschlossen vom 23.12.2023 bis einschl. 01.01.2024.

Ab 02.01.2024 sind wir wieder für Sie da.

Thomas Plabmann



„Richtet euch auf und erhebt eure Häupter, denn eure Erlösung ist nahe!“ (Lk 21,28)

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn,

wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, ist Adventszeit, Zeit der Erwartung und des Wartens und auch Zeit zum Tätig-werden.

Seit 1. Juli 2023 bin ich Ihr Pfarrer für die Pfarrgemeinden Zum göttlichen Erlöser (Witzenhausen), St. Bonifatius (Bad Sooden-Allendorf) und St. Joseph (Hebenshausen).

Vielen Dank für die herzliche Aufnahme und die vielfältige Unterstützung bei meiner Ankunft hier im Werra-Meißner-Kreis.

Mit dem 1. Advent beginnt ein neues Kirchenjahr und damit auch ein neuer Abschnitt auf dem gemeinsamen Weg unserer Gemeinden.

Was uns verbinden und tragen kann ist der Halt und die Orientierung an unserem dreifaltigen Gott, dem Vater, der alles schuf, dem Sohn, der für uns Mensch geworden ist und dem Geist, unserem Beistand.

Wir warten auf die Ankunft von Jesus Christus, wahrscheinlich denken die meisten von uns dabei zuerst an die Geburt des Gottessohnes an Weihnachten, ich auch. Advent ist daher eine Zeit der Vorbereitung auf dieses Fest der Familie mit Plätzchen backen, Geschenke kaufen und vielen Aktivitäten.

Die in der Überschrift zitierte Bibelstelle im Lukas-Evangelium nimmt Bezug auf das zweite und endgültige Kommen von Christus. Wir alle wissen oder ahnen, dass diese Welt in aller Schönheit und Unvollkommenheit nicht ewig sein wird, nicht als Ganzes und nicht für jeden ganz persönlich. »Es werden Zeichen sichtbar werden an Sonne, Mond und Sternen, und auf der Erde werden die Völker bestürzt und ratlos sein... Die Menschen werden vor Angst vergehen in der Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen; denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.« (Lk 21,25) Jesus blickt hier in die Zukunft, seine eigene, oder ist es schon eine Beschreibung unserer Gegenwart?

Zu allen Zeiten haben Menschen diese Worte auf ihre je eigene Situation bezogen, aber „ihr kennt weder die Zeit noch die Stunde, in der der Menschensohn kommt“ heißt es an anderer Stelle. In unserer Gegenwart sind es die Naturkatastrophen und Kriege, von denen wir täglich lesen und hören oder selbst betroffen sind. Auch unsere Kirche erlebt eine tiefgreifende Veränderung, die jeden betrifft. Wenn weniger als 50% der Menschen in Deutschland sich zum christlichen Glauben bekennen, hat das nicht nur Auswirkungen auf die Kirche selbst, sondern auf die Gesellschaft als Ganzes.

Sagt nun Christus, wendet euch ab und vergrabt euch in den Erinnerungen? Nein, richtet euch auf und erhebt eure Häupter, denn eure Erlösung ist nahe.

Warten auf Christus bedeutet nicht untätig sein, sondern dort, wo Gott jeden von uns hingestellt hat, mit unseren Grenzen, Fähigkeiten und Talenten tätig zu werden.

Wer sein Haupt erhebt, sieht den Menschen an seiner Seite oder auch die in fernen Ländern. Immerhin wurde Gott in Bethlehem geboren. Das verbindet uns Menschen im Glauben über große Entfernungen und Völker hinweg. Gott wird geboren als Jude und weitet sein Erlösungswerk auf alle Völker aus, beginnend mit dem auserwählten Volk.

Was hat das alles nun mit Weihnachten zu tun?

Die Geburt ist der Anfang. Als kleines hilfloses Baby wird Gott Mensch. Maria und Joseph leisten zunächst nichts Übermenschliches, sie sind für ihr Kind da. Mit allen Sorgen und Nöten, die Eltern überall haben, mit all der Not in einem besetzten Land und als Familie auf der Flucht. Sie halten zusammen.

Für mich steht viel zu wenig beschrieben, wie sich Maria und Joseph über die ersten Schritte und Worte des Jesuskindes gefreut haben. Eltern kennen das. Erhebt eure Häupter, denn eure Erlösung ist nahe. Also machen auch wir uns auf den Weg, als Gemeinschaft der Kirche und Pfarrgemeinden in eine Zukunft mit Gott, die wir gestalten können. Als Familie und Freunde, die zusammen unterwegs sind und sich stützen. Plätzchen backen und Geschenke kaufen gehören dazu, wie der Weihnachtsbaum und das Lied „Stille Nacht“ am Heiligen Abend. So wünsche ich uns allen eine besinnliche Adventszeit in der Vorfreude auf Weihnachten, sowie Zuversicht und Tatkraft für ein neues und gesegnetes Jahr 2024.

Ihr Pfarrer Simon Graef

Das Team
unserer Kirchengemeinden
wünscht Ihnen ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und alles erdenklich Gute
für das Jahr 2024

Pfarrer Simon Graef,
Gemeindereferentin Justyna Beer,
Verwaltungsleiter Markus Krug,
Verwaltungsfachangestellte Ulrike Ringleb
und die Pfarrsekretärinnen Anne-Kathrin Friedrich und Birgit Müller



Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Samstag, 2. Dezember

18.00 Uhr Vorabendmesse zum 1. Advent Hebenshausen

1. Advent, 3. Dezember

10.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in **Bad Sooden-Allendorf**
(im Anschluss Empfang zum 60. Geburtstag
von Pfarrer Graef, HERZLICHE EINLADUNG
an alle drei Gemeinden)



(kein Gottesdienst in Witzenhausen)

Samstag, 9. Dezember

15.00 Uhr Adventsnachmittag im Pfarrheim Hebenshausen

18.00 Uhr Vorabendmesse zum 2. Advent Hebenshausen

2. Advent, 10. Dezember

Achtung! Tausch der Uhrzeiten!

09.00 Uhr Hl. Messe Bad Sooden-Allendorf

10.30 Uhr Familiengottesdienst Witzenhausen

(mit dem Kinderchor, im Anschluss Adventsfeier mit Basar des Kinderhauses, die Pfadfinder backen Waffeln, die KAB bietet fairen Kaffee an und die Messdiener schenken Glühwein aus.)

17.00 Uhr Bußgottesdienst Bad Sooden-Allendorf
(im Anschluss Gelegenheit zur persönlichen Beichte)

18.30 Uhr Empfang des Friedenslichts am Bahnhof Witzenhausen

Samstag, 16. Dezember

17.00 Uhr Bußgottesdienst Hebenshausen

(im Anschluss Gelegenheit zur persönlichen Beichte)

18.00 Uhr Vorabendmesse zum 3. Advent Hebenshausen

3. Advent, 17. Dezember

09.00 Uhr Hl. Messe Witzenhausen

10.30 Uhr Hl. Messe Bad Sooden-Allendorf

17.00 Uhr Bußgottesdienst Witzenhausen

(im Anschluss Gelegenheit zur persönlichen Beichte)

Rorate-Gottesdienste im Advent

zu den gewohnten Zeiten der Werktagsgottesdienste, jeweils 18.00 Uhr

Witzenhausen Mittwoch (6., 13. und 20. Dezember)

Hebenshausen Donnerstag (7., 14. und 21. Dezember)

Bad Sooden-Allendorf Freitag (8., 15. und 22. Dezember)

*Herzliche Einladung zum gemütlichen Beisammensein
im Anschluss an die Gottesdienste*



Samstag, 23. Dezember

18.00 Uhr Hl. Messe

Hebenshausen



Heiligabend, 24. Dezember

10.30 Uhr Hl. Messe

Bad Sooden-Allendorf

16.00 Uhr Krippenspiel

Bad Sooden-Allendorf

16.00 Uhr Krippenspiel

Witzenhausen

21.00 Uhr Christmette

Witzenhausen

23.00 Uhr Christmette

Bad Sooden-Allendorf

1. Weihnachtstag, 25. Dezember

09.00 Uhr Hochamt

Witzenhausen

10.30 Uhr Hochamt

Hebenshausen

2. Weihnachtstag, 26. Dezember

Achtung! Tausch der Uhrzeiten!

09.00 Uhr Hochamt

Bad Sooden-Allendorf

10.30 Uhr Hochamt

Witzenhausen



Samstag, 30. Dezember

18.00 Uhr Hochamt mit Jahresabschluss

Hebenshausen

Silvester, 31. Dezember

09.00 Uhr Hochamt mit Jahresabschluss

Witzenhausen

10.30 Uhr Hochamt mit Jahresabschluss

Bad Sooden-Allendorf

Neujahr, 1. Januar

Achtung! Eine Stunde später!

10.00 Uhr Hochamt

Witzenhausen

11.30 Uhr Hochamt

Bad Sooden-Allendorf



*Der du die Zeit in Händen hast, Herr, nimm auch dieses
Jahres Last und wandle sie in Segen.*

Jochen Klepper



Was macht Adveniat eigentlich mit der Weihnatskollekte?

Yolia – eine zweite Chance für junge Frauen auf der Straße

„Yolia“ ist das Nahuatl-Wort für „Frauenherz“. Es steht für diese mütterliche Mischung aus Liebe und Strenge, die den jungen Frauen in dem Projekt, mitten in Mexiko-Stadt, Halt gibt. Die meisten von ihnen haben eine schwierige Kindheit hinter sich, sind Waisen, Missbrauchsoffer, Migrantinnen oder lebten zuvor auf der Straße.

Guadalupe ist eine von ihnen. Die 13-Jährige kam vor einem Jahr direkt von der Straße in das Büro der Organisation: einsam und mit abgerissenen Klamotten. Von ihrer Familie wurde sie gezwungen, Süßigkeiten auf den Straßen von Mexiko-Stadt zu verkaufen, um den Lebensunterhalt zu sichern.

Seit dem Guadalupe bei Yolia ist, hat sich vieles verändert. Sie wirkt wie ein ganz normaler Teenager. Mal albert sie

mit den anderen Mädchen im Wohnheim herum, dann umarmt sie zärtlich Indira Berroterán, die mit drei anderen Sozialarbeiterinnen das Wohnheim betreut.

„Wir versuchen so gut wie möglich, ihnen eine Familie zu ersetzen“, sagt die aus Venezuela stammende Indira Berroterán. Ihr Engagement ist Zeugnis ihres Glaubens. Mehr als 400 Mädchen und junge Frauen haben dank Yolia in den 21 Jahren seit dem Start des Projekts eine neue Chance bekommen. Auch Guadalupe wird ihre zweite Chance nutzen.

Mit Ihrer Hilfe kann diese Arbeit erfolgreich fortgesetzt werden:
Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

Oben: Guadalupe besucht mit Indira Berroterán ihr ehemaliges Zuhause – das Viertel Santa María la Ribera, wo die Menschen in Hütten aus Wellblech und Pappe leben.

Aufruf zur Kirchgeldzahlung 2023

Das Kirchgeld - auch Ortskirchensteuer genannt - stellt seit Jahrzehnten eine Möglichkeit dar, sich mit einem gestaffelten Entgelt direkt an der Finanzierung der Aktivitäten der jeweiligen Pfarrgemeinde zu beteiligen.

So haben wir aus den Erträgen dieser Mittel und auch den damit verbundenen Spenden Projekte im Kinder- und Jugendbereich, in der Kirchenmusik, im internationalen Bereich sowie spezielle Aufgaben im Seniorenbereich unterstützt.

Auch in diesem Jahr bitten wir Sie um die Zahlung eines Beitrags zur Unterstützung Ihrer und unserer Kirchengemeinde, die damit ganz konkrete Anliegen in der Seelsorge und im Besuchsdienst sowie in den Aufgabenbereichen der Ehrenamtlichen finanzieren möchte. Herzlichen Dank für Ihre großzügige Unterstützung!

D a n k e für die

vielfältige Unterstützung und die zahlreichen Spenden

im vergangenen Jahr.



Jahres- einkommen bis:	jährliches Kirchgeld
€ 5000,00	€ 4,00
€ 7500,00	€ 8,00
€ 10000,00	€ 12,00
€ 12500,00	€ 16,00
€ 15000,00	€ 20,00
€ 17500,00	€ 30,00
über € 17500,00	€ 40,00

Kirchgeldkonto der Kath. Kirchengemeinde Witzenhausen
Sparkasse Werra-Meißner

IBAN-DE77522500300050010420

BIC-HELADEF1ESW

Kirchgeldkonto der Kath. Kirchengemeinde Hebenshausen
Sparkasse Werra-Meißner

IBAN-DE39522500300050012947

BIC-HELADEF1ESW

Kirchgeldkonto der Kath. Kirchengemeinde Bad Sooden-Allendorf
VR-Bank Mitte eG

Einladung zum Weihnachtsliedersingen

Wann haben Sie, wann hast Du zum letzten Mal Weihnachtslieder in Gemeinschaft gesungen? Wer erinnert sich noch an die Lieder?

Vor Corona hatten wir das Weihnachtsliedersingen ins Leben gerufen und wollen die Idee jetzt wieder aufgreifen.

Jede und jeder ist herzlich dazu eingeladen, am

Samstag, 30. Dezember um 16.00 Uhr
in der St. Bonifatiuskirche,
Bad Sooden-Allendorf

Wir wollen in Gemeinschaft altvertraute Melodien und Texte an der Krippe und beim erleuchteten Christbaum singen. Dazu sind alle

herzlich willkommen, egal ob groß oder klein, jung oder alt, mit hoher oder tiefer Stimme. Je voller die Kirche ist, umso besser klingt es!

Wer mag, kann gerne auch ein Instrument mitbringen, um etwas vorzuspielen oder um uns zu begleiten. Auch eine Weihnachtsgeschichte oder ein Gedicht können gerne vorgetragen werden.

Eine besinnliche, fröhliche und klingende Stunde werden wir dann bei Tee und Plätzchen im Gruppenraum unter der Kirche ausklingen lassen.



Der Brauch der Rorate

Die Entstehung dieses Brauches:

„**Rorate**“ – das ist kein Name eines ausländischen Heiligen. Da es diesen Brauch in der Adventszeit jedoch schon sehr lange gibt, wollen wir ihn Ihnen vorstellen. In vielen Orten ist dieser Brauch schon fast in Vergessenheit geraten. Manchmal erzählen die älteren Menschen noch vom „Engelamt“ in den kalten Wintertagen im Advent, wo die Kinder am frühen Morgen durch Kälte und Schnee in die Dorfkirche zum Gottesdienst gingen. Alles war noch ganz dunkel draußen.

„Engelamt“ sagt man bei uns, eigentlich heißen diese frühen Gottesdienste an einem Tag in jeder Adventswoche aber „Rorate-Messe“. Das sind eigentlich Gottesdienste **zu Ehren von Maria**, der Mutter Jesu. Das lateinische Wort „**Rorate Coeli**“ sind die Anfangsworte beim Beginn dieser Messe und das heißt übersetzt: „**Tauet ihr Himmel von oben**“. Dieser



seltsame Satz will uns sagen: *So wie der Regen die Erde bedeckt, wie der Tau am frühen Morgen auf jedem Gras liegt, so soll auch Jesus zu uns kommen, zu allen Menschen auf der Erde – so wie Tau und Regen.*

Weil bei diesem Gottesdienst das Evangelium vorgelesen wird, in dem ein Bote Gottes, den wir auch „Engel“ nennen, Gabriel, Maria verkündet, dass sie Jesus zur Welt bringen wird, nennen wir diesen Gottesdienst „Engelamt“.

Unsere **Rorate-Messen** sind zu den gewohnten Zeiten der Werktagsgottesdienste, jeweils 18.00 Uhr

Witzenhausen

Mittwoch (6.,13. und 20. Dezember)

Hebenshausen

Donnerstag (7.,14. und 21. Dezember)

Bad Sooden-Allendorf

Freitag (8.,15. und 22. Dezember)

Herzliche Einladung zum gemütlichen Beisammensein im Anschluss an die Gottesdienste

Aus dem Pfarrgemeinderat in Bad Sooden-Allendorf

2023 war für unsere Gemeinde ein Jahr, welches von Abschied, Umbruch und Neuanfang geprägt wurde. Zu Beginn des Jahres der Abschied von Pfarrer Wenner, im Juli begann unser neuer Pfarrer Graef sein Amt und seither nimmt der Fusionsprozess Fahrt auf. Und zum Ende des Jahres wählen wir auch noch einen neuen Pfarrgemeinderat. Eine Menge Ereignisse auf einmal und das Jahr verging wie im Flug. Nach ca. 3 Jahren vermeintlicher Ruhe, die Corona uns beschert hat, hatten wir in 2023 wieder viel Arbeit vor uns. Im Februar stand erst einmal die Verabschiedung von Pfarrer Wenner an, der nach längerer Krankheit uns dann doch relativ schnell verlassen hat. Begonnen haben wir am Sonntag, den 19. Februar um 14.00 Uhr mit einem Gottesdienst. Im Anschluss gab es einen Sektempfang im Haus Hildegard mit vielen Abschiedsreden von offiziellen Amtsträgern.

Nun waren wir bis Juli sozusagen führerlos. Jedoch war es erstaunlich, wie viele Priester aus der näheren Umgebung bereit waren, uns bei Gottesdiensten auszuhelfen. Auch Pfarrer Bergmann war wieder häufig präsent und half, wo er konnte. Vielen Dank dafür. Besonders ist uns jedoch ein Pfarrer aus Kassel in Erinnerung geblieben. Pfarrer Lemmer hat mit seinen offenen, interessanten und begeisternden Predigten uns alle in den Bann gezogen, Kinder wie Erwachsene gleichermaßen. Diese Abwechslung hat allen gutgetan und hatte dadurch auch einen positiven Effekt.

Am 1. Juli hat dann unser neuer Pfarrer Simon Graef seinen Dienst bei uns begonnen. Einen Tag nach seinem Umzug stand er schon mitten im Arbeitsgeschehen. Kaum Zeit, um richtig anzukommen. Die offizielle Einführung fand dann erst am Sonntag, den 10. September um 14.00 Uhr statt. Wir begannen wieder mit einem Gottesdienst und ließen sie mit einem anschließenden Sektempfang ausklingen. Viele kamen, um den neuen Pfarrer begrüßen zu können.

Seither fanden einige Veranstaltungen bei uns und auf Bistumsebene zu den neuen Fusionsprozessen statt, d.h. wir machen uns jetzt auf den Weg und der Weg nimmt Formen an. Vorher wird aber noch ein neuer Pfarrgemeinderat im November gewählt, der dann frisch und tatkräftig die nächsten 4 Jahre unsere Gemeinde in der Fusion begleiten wird. Für mich ist das jetzt der richtige Zeitpunkt, mich aus der aktiven Pfarrgemeinderatsarbeit zurückzuziehen. Aus privaten Gründen habe

ich mich leider entschlossen, nicht mehr für den neuen PGR zur Verfügung zu stehen. Aber ich bin mir sicher, dass sich auch weiterhin interessierte Gemeindemitglieder finden werden, die den neuen PGR bereichern werden. Alles hat seine Zeit und das ist gut so. Ich wünsche dem neuen PGR viel Kreativität, Tatkraft und vor allem Freude an der Gemeindegarbeit, denn ohne Freude an der Arbeit kann es schnell zu einer Belastung werden.

So wünsche ich Ihnen von Herzen, auch im Namen des gesamten Pfarrgemeinderates, ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes und glückliches neues Jahr 2024, und Frieden besonders all den Menschen, die momentan von vielen kriegerischen Auseinandersetzungen in der Welt betroffen sind.

Silke Gerbl

_____ AUS DEM  PFARRGEMEINDERAT _____

Messdiener St. Bonifatius

Seit nun fast einem Jahr dienen in unserer Gemeinde Jung und Alt gemeinsam am Altar. Wir freuen uns, dass wir nach der Erstkommunion 2 neue Messdiener in unsere Gemeinschaft aufnehmen konnten. Nun sind wir 11 Messdiener/innen.

Vielen Dank an alle Messdiener für ihren regelmäßigen Dienst, sowie bei Taufen, Hochzeiten, an Feiertagen oder bei der Einführung von Pfarrer Graef. Auch danken wir den Messdienern, die durch ihre Ausbildung oder das Studium ihren Dienst erstmalig aufgeben müssen. Ihr seid immer willkommen in der Sakristei!

Wir suchen Verstärkung!!
Egal ob Jung oder Alt,
Einsteiger oder Erfahrene.
Wir freuen uns auf Dich!

Annalena Englisch



Kfd Bad Sooden-Allendorf – Weihnachtsbrief 2023

Bei unserer Mitgliederversammlung im Februar ging es um die Wahl des Vorstandes und die Planung der Aktivitäten unseres Verbands für das Jahr 2023. Da es nicht möglich war, Vorsitzende, Kassenwartin und eine für den Besuchsdienst zuständige Frau aus unseren Reihen für den Vorstand zu wählen und mit der Erhöhung des Mitgliedsbeitrags von 10 € pro Person für den Bundesverband im Hinterkopf, beschlossen wir einstimmig die Auflösung unserer kfd zum Ende des Jahres. Die Auflösungsversammlung fand am 7. Oktober um 15 Uhr im Gruppenraum statt. Wir sind traurig darüber, dass es so gekommen ist, hatten wir doch bisher den Eindruck, als wäre die kfd eine feste Größe in unserer Pfarrgemeinde, ein Ort von Frauen für Frauen. Wir haben Gottesdienste gefeiert, alte Traditionen wie den Weiberfasching oder die Kräutersträußchen zu Mariä Himmelfahrt wiederbelebt, haben Maiandacht und Rosenkranzgebet gepflegt und so manchen schönen Ausflug gemacht, an den wir uns nun gern erinnern werden. Im letzten Jahr haben wir unser 70jähriges Bestehen gefeiert - da fällt eine Auflösung schwer! Aber ehrlicherweise müssen wir sagen, dass es uns „Alten“ nicht gelungen ist, unsere jüngeren Mitglieder zur Mitarbeit zu animieren. Das ist sehr schade! Wir haben uns sehr bemüht, aber leider ohne Erfolg!



Im vergangenen Jahr haben wir uns trotz allem in jedem Monat einmal getroffen, beim Weiberfasching wieder viel Spaß gehabt, aber auch eine bewegende Kreuzwegandacht im Gruppenraum gehalten.

Im April stand ein Wortgottesdienst auf unserem Programm. Da es kurz nach Ostern war, haben wir uns noch einmal mit den Emmaus-Jüngern beschäftigt.

Unsere Maiandacht führte uns wieder zu der Schönstatt-Kapelle im Kleinen Paradies in Heiligenstadt, wo uns diesmal besonders das Kreuz mit Jesus und seiner Mutter angesprochen hat.



Einige von uns fuhren Anfang Juli noch zur Mohnblüte nach Germerode.

Am 19. Oktober fuhren wir zum Fruchtet Teppich nach Helmsdorf bei Dingelstädt. Wir hatten das Glück, dass eine Dame, die an der Fertigstellung des Teppichs mitgewirkt hatte, zugegen war und uns über den Werdegang des Fruchtetepichs erzählen konnte.

Zum Abschluss des Nachmittags kehrten wir im „Guten Gerlach“ in Eschwege zu einer Tasse Kaffee ein. Mit einer Adventsfeier am 09. Dezember 2023 im Gruppenraum und einem Abschiedsgottesdienst am 10. Januar 2024 um 15.00 Uhr in der Krypta verabschiedet sich die kfd mit Wehmut von unserer Gemeinde.

Wir blicken aber auch dankbar zurück auf alles, was wir gemeinsam unternehmen konnten und woran wir uns sicher noch lange und immer wieder gern erinnern werden.

Christa Heczko



Schlesische Weihnachtsgeschichten

Wieso verdampfte der Wein in den Wintermonaten?

Die Wintermonate in Schlesien in den 50er, 60er, 70er Jahren haben Werte zwischen -20°C und -30°C erreicht. Da jedes Haus in ländlichen Gebieten einen Keller hatte, hat man auch ohne Kühlschrank die optimale Temperatur für Lebensmittel halten können.

In der damals knapp 300 Jahre alten Kiefernwalder Holzkirche konnte man es jedoch temperaturmäßig während der Messen einigermaßen aushalten. Natürlich nicht, ohne warm angezogen zu sein. Die Flaschen mit dem weißen Messwein drohten jedoch zu platzen.

Wie man an die guten portugiesischen Tröpfchen rangekommen ist, bleibt das Geheimnis der damaligen kirchlichen Obrigkeit. In den staatlich sozialistisch gelenkten Läden war es unmöglich, ihn zu kaufen. Im Fachhandel (soweit vorhanden) konnte man eventuell ungarischen Tokaji oder Bikaver, bzw. rumänischen Cotnari oder Murfatlar ergattern. Die haben sich offensichtlich nicht gerade als Messwein behaupten können, bzw. es sprachen andere politische Gründe dagegen.

In der kalten Sakristei konnte man ihn nicht aufbewahren. Pfarrer Wapis hatte einem älteren Ehepaar sein vollstes Vertrauen geschenkt, das nicht weit von der Kirche wohnte. Dort hat das gute Tröpfchen in den Wintermonaten seinen Platz gefunden.

In der Pfarrei Thule hat Pfarrer Wapis immer seine erste Messe gehalten, um dann schnell nach Kiefernwalde zu eilen, wo 2 Gottesdienste stattgefunden haben. Die Zeit war knapp berechnet, so dass der Geistliche nicht im Stande war, selbst den Wein abzuholen. Das musste jemand von den Ministranten tun.

Der Ober-Ministrant, Richard Bieniek war für die Zuteilung und Dienstplanung zuständig. Die 2 „Dienstältesten“ – Hanik und Georg – haben ihn gebeten, sie möglichst am frühen Morgen und zusätzlich auch innerhalb der Woche für die Messen einzuteilen. Sie haben es mit der Güte und Sorge um die Jüngeren begründet: „Sie können ausschlafen und ausgeruht stressfrei in der Kirche erscheinen“, meinten Hanik und Georg.

Gleichzeitig sind sie auch sehr gerne der Bitte des Pfarrers Wapis nachgekommen, den Wein abzuholen. Der Geistliche hat zu diesem Zeitpunkt die Hintergründe des Eifers noch nicht erkannt.

Am Ende des Winters hat er einen überdurchschnittlichen Verbrauch am Wein festgestellt. Und das gerade in der kalten Jahreszeit!
Die 2 Ministranten waren die Einzigen im Dorfe, die sich rühmen durften, einen portugiesischen Weißwein getrunken zu haben. Die Situation, wie es dazu gekommen war, wurde natürlich nicht erwähnt. Pfarrer Wapis, selbst ein bekannter Spaßvogel, hätte seine Ministranten nie im Leben gerügt.
Im nächsten Winter hat er in der Messdienerrunde verkündet, den Wein bei Familie Dziadek selbst abzuholen; den Grund hat er nie genannt.

Georg Pospiech

P.S. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurde der Name des Pfarrers geändert. Er starb in Oppeln im Oktober 2022 im Alter von 92 Jahren.



Kindergarten



Wie schnell doch wieder ein Jahr vergeht ...

Wir haben die Zeit trotz Einschränkungen und Krankheitswellen gut überstanden. Aber auch an uns ging der Fachkräftemangel nicht unbemerkt vorbei.

Eine Kollegin, war sehr lange krank und ist im Oktober langsam wieder bei uns eingestiegen, 2 Erzieherinnen, die im letzten Jahr wieder Mutter geworden sind und in diesem Jahr Elternzeit hatten – das waren 113 Fachkraftstunden, die uns im Stellenplan fehlten.

Dafür haben wir auch keinen befristeten Ersatz bekommen, weil es genug unbefristete freie Stellen gibt – momentan suchen alle Einrichtungen Erzieherinnen.

Aus diesem Mangel heraus mussten wir die Öffnungszeit von täglich 10 Stunden um eine Stunde kürzen. Wir haben natürlich beobachtet und verglichen, welche Zeit für die Eltern besser zu verkraften ist: 7 – 8 Uhr oder 16 – 17 Uhr. Und es war eindeutig die letzte Stunde, weil einige Eltern noch einen weiten Anfahrtsweg zur Arbeit haben.



Doch trotz der widrigen Umstände konnten wir in diesem Jahr wieder viele Aktionen mit den Eltern und Kindern gemeinsam durchführen, die auch uns sehr viel Freude bereitet haben.

Im März gab es einen „Tag des offenen Kindergartens“ zum Thema Gesundheit und gesunde Ernährung, der sehr gut angenommen wurde: z.B. Zubereitung von Müsli, Haferflocken mit einer Kornquetsche herstellen, gegenseitige Massagen, Riech- und Taststationen, usw..

Im Frühjahr haben wir festgestellt, dass unser Sandkastensand ausgetauscht werden musste. Kurzerhand wurde der alte Sand an Selbstaholer verschenkt und gemeinsam mit starken Eltern und Kindern der neue Sand eingefüllt, Sträucher und Bäume geschnitten, Unkraut gejätet und ein marodes Spielgerät abgebaut, damit der Spielplatz wieder schön und „gesund“ ist.



Im Juni wurde unser Kindergartengebäude 25 Jahre alt und wir haben daraus ein Fest für die Kinder gemacht. Alles begann mit einem Puppentheater für alle Kinder am Vormittag.

Am Nachmittag haben wir mit Gästen, Eltern und Kindern einen Dankgottesdienst mit Pfarrer Bergmann gefeiert, der vor 25 Jahren auch den Kindergarten eingeweiht hatte. Danach kam noch die örtliche Feuerwehr mit einigen Attraktionen zu unserer Unterstützung dazu.





Somit war es für alle ein gelungenes Fest. Unsere „ältesten“ Kinder machten im Juli ihren Fußgängerführerschein und ihr Abschlussfest mit Übernachtung im Kindergarten.

Frau Catalan Naranjo, die schon seit 2012 als Kindergartenhelferin bei uns arbeitet, hatte zum 31. Juli ihre 3-jährige Ausbildung zur Erzieherin mit Bravour bestanden und wurde natürlich am 1. August bei uns als Fachkraft eingestellt.



Ebenso hat Frau Solle ihr Berufspraktikum bei uns absolviert und auch sie konnten wir als Fachkraft einstellen.

Im August gab es dann die ersehnten 2 Wochen Sommerferien. Nach den Sommerferien wurden die neuen Kinder eingewöhnt



und damit auch die Eltern sich neu kennen lernten, gab es in jeder Gruppe im September einen Kennenlern-Nachmittag mit Kaffee, Kuchen, Liedern, etc. In diesem Rahmen wurden auch die neuen Elternvertreter für den Elternbeirat gewählt.



Ab Mitte Oktober fanden bis Ende November 4 x samstags Kochkurse für Eltern und Kinder mit unserer Köchin, Frau Donow, statt. Es wurden leckere Mittagessen incl. Nach-

tisch zubereitet, die hier von den Kindern besonders gerne gegessen werden. Diese Kurse haben schon 3 Jahre nicht mehr stattfinden können.

Am Freitag, den 10. November, fand wieder unser jährlicher Martinsumzug statt. Beginn war um 17:00 Uhr mit einem Wortgottesdienst in der Kirche. Danach startete der Umzug, in Begleitung der Feuerwehr, mit anschließendem Lagerfeuer, Kinderpunsch, Martinshörnchen, etc.

Ab Ende November wurden wieder in allen Gruppen, gemeinsam mit den Kindern, unterschiedliche Plätzchen gebacken, die den Eltern oder Großeltern beim gemütlichen Adventsstündchen angeboten wurden.

Das Jahr 2023 war ein sehr abwechslungsreiches und schnelllebiges Jahr.

Annette Mensink



NEUSTART INS AKTIVE GEMEINDELEBEN

St. Joseph/Hebenshausen

Bei unserer 1. PGR-Sitzung nach der 3 1/2-jährigen Zwangspause waren sich alle einig, dass unsere St. Joseph-Gemeinde zu neuem Leben erwachen muss.

Unsere kleine familiäre Gemeinschaft hat vor der Pandemie viele schöne Aktionen erleben dürfen. So gehörte der Seniorenfasching, das Fastenessen, Sommerfest, Feldgottesdienst mit Tiersegnung und der gemütliche Adventskaffee zu festen Aktionen, die leider im März 2020 zum Erliegen kamen. Unsere Pfarrgemeinde lebte vom Miteinander und viele fleißige Hände waren, auch ohne ein Amt innezuhaben, im Hintergrund aktiv tätig.

Herzlichen Dank an ALLE, die auf irgendeine Weise in der Vergangenheit bis heute zum aktiven Gemeindeleben beigetragen haben und in verschiedenster Form mitgewirkt haben.

So soll es nun am 9.12.23 um 15.00 Uhr aktiv mit dem Adventskaffee weitergehen.

Alle sind herzlich eingeladen.

Leider sind einige vertraute und beständige Gemeindemitglieder verstorben oder können aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr dabei sein.

Daher soll der gewohnte Seniorenfasching im Jahr 2024 ohne Altersschränkung stattfinden. Mit lustigen Beiträgen kann sehr gerne zur fröhlichen Runde beigetragen werden.

Für Wünsche oder Ideen zu weiteren Aktivitäten sind wir dankbar.



**Wir freuen
uns auf ein
neues,
aktives
Gemeinde-
leben.**

Im
Namen des
PGR,
Maria Thüne

Sternsingeraktion in Neu-Eichenberg St. Joseph/Hebenshausen

TIM & LAURA www.WAGHSINGER.de



Liebe Freunde und Fans der Neu-Eichenberger Sternsinger, von Klein bis Groß!

Eine lange Zeit der Sternsinger-Tradition in Neu-Eichenberg geht leider zu Ende.

Durch viele Veränderungen, und die 4 Jahre Coronapause, können wir die vielen Gruppen mit Kindern und Jugendlichen nicht mehr aufbauen.

Mit Ausnahme von Berge und Hermannrode, wo Katharina Rudolph in gewohnter Weise mit ihrer Gruppe weitermacht.

Lieben Dank dafür, viel Spaß und Gottes Segen auf Euren Wegen!

Doch wir wollen die Projekte der Sternsinger weiter mit Spenden unterstützen und sind bemüht, neue Wege zu finden. Wir bieten folgende Lösung an:

Wir legen in der Kirche in Hebenshausen schon in der Weihnachtszeit Infos, Segensaufkleber und Spendentütchen aus, dort können Sie sich oder anderen etwas mitnehmen.

Haben Sie keinerlei Möglichkeit sich selbst was zu holen, rufen Sie mich an, ich bringe es vorbei: Anita Langer 05542/ 503899.

Ihr Spendentütchen können Sie...

in Marzhausen bei Christian Mühlhausen,

in Hebenshausen bei Waltraud Siebert,

in Eichenberg Bhf. bei Maria Thüne

und in Eichenberg/Dorf bei Anita Langer in den Briefkasten werfen,

oder zu den Gottesdienstzeiten in der Kirche abgeben.

Vielen Dank im Voraus!

Wir würden uns über ein gutes Spendenergebnis sehr freuen, um auch den Kindern bei der Sternsingeraktion 2024:

GEMEINSAM FÜR UNSERE ERDE –
IN AMAZONIEN UND WELTWEIT; zu helfen.

Die Sternsinger sammelten bei der Aktion 2023 in ganz Deutschland 45.454.900,71 Euro!

Wichtige Internet-Seiten zum Thema:

www.sternsinger.de/film

www.sternsinger.de/jahresbericht

So wünsche ich allen LESER:INNEN eine schöne Advents- und Weihnachtszeit, sowie ein gesundes und friedvolles Jahr 2024 und hoffe, dass in der Zukunft neue Gruppen und Leiter diese Spendenaktion wieder neu aufbauen und beleben!

Mit freundlichen Grüßen
Anita Langer

John Blankers



Gute Taten sind wie Sterne am Himmel; lasst uns
täglich Neue dazutun, damit sie uns in der Nacht
des Lebens leuchten. (Urs Aebersold)

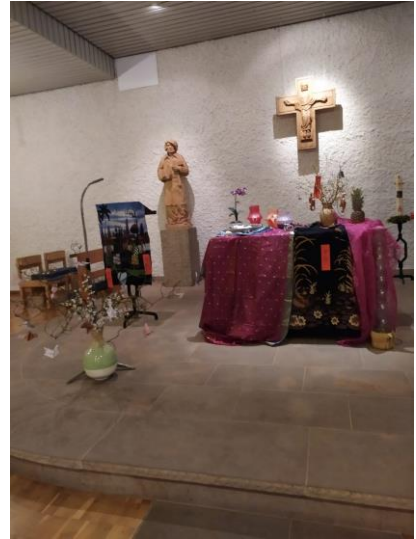


Weltgebetstag 2023 in der Gemeinde Neu-Eichenberg - ein Rückblick.

Nachdem in den vergangenen zwei Jahren der Weltgebetstag coronabedingt in einer besonderen Form begangen wurde, konnte in diesem Jahr „wie gewohnt“ gefeiert werden.

In ökumenischer Gemeinschaft trafen sich Frauen und Männer in der kath. Kirche St. Joseph in Hebenshausen und folgten der Einladung der Frauen aus Taiwan, die die diesjährige Gebetsordnung erarbeitet und unter das Motto „Glaube bewegt“ gestellt hatten.

Mutige Frauen aus diesem kleinen Land luden uns ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: Glaube bewegt!



Taiwan mit der Hauptstadt Taipeh, ein Inselstaat in Ostasien mit rd. 23,5 Mio Einwohner*innen, besteht aus einer Hauptinsel und über 100 weiteren Inseln. Taiwan liegt zwischen Japan und den Philippinen vor dem chinesischen Festland. China beansprucht Taiwan als eine ihrer Provinzen, die völkerrechtliche Stellung der Republik China auf Taiwan ist bis heute umstritten und führt zu Konflikten. In Asien gilt Taiwan als vorbildliche Demokratie. Inmitten dieser sich zuspitzenden Spannungen leben die Taiwaner*innen in multikultureller Gesellschaft, Nachfahren von Einwander*innen aus verschiedenen Teilen Asiens und indigenen Gruppen. Diese Vielfalt spiegelt sich auch in den unterschiedlichen Sprachen und der Religionsausübung wider. Nur 5% gehören dem Christentum an.

Wir hörten auch von den vielen Naturschönheiten des Landes, von natürlichen Ressourcen und von der Führung auf dem Gebiet der Hightech-Industrie.

Im Fokus des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan stand der Brief an die Gemeinde in Ephesus (Eph. 1,15-19). Worte wie Glauben und Liebe, Weisheit und Offenbarung, Kraft und Stärke, Macht und Herrlichkeit tauchten dort auf. Die Frauen aus Taiwan möchten ihre Erfahrungen mit uns teilen und Gottes wunderbare Taten durch ihre Geschichten bezeugen.

Mut zum Beten, Glauben und Handeln will uns auch die Künstlerin Hui-Wen-Hsiao machen, die das diesjährige Titelbild zum Weltgebetstag geschaffen hat. Sie möchte auf die politische Situation hinweisen, verwendete Motive, die Taiwans Besonderheiten hervorheben.

Das Bild sollte beim Anblick Frieden schenken.

„Informiert beten – betend handeln“ ist das Motto des Weltgebetstages. Projektarbeit des Deutschen Weltgebetstagskomitees unterstützt Frauen und Mädchen darin, ihre politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Rechte durchzusetzen. In diesem Jahr werden Projekte aus Asien und Argentinien gefördert. Mit unserer Kollekte in Höhe von 255,00 € konnten wir diese Förderung unterstützen.

Zum gemütlichen Beisammensein trafen wir uns im Martin-Luther-Haus. Wie immer wurden wir von den Frauen des Vorbereitungskreises mit landestypischen Gerichten überrascht. Ein unterhaltsamer Abend schloss sich an.



Ingrid David

Liebe Gemeinde,

seit dem 01. September habe ich die Stelle als Hausmeister in der Pfarrei Witzenhausen angetreten und durfte schon einige von Ihnen kennen lernen.

Mein Name ist **Christian Faßhauer**, bin 46 Jahre und lebe mit meiner Frau und unseren 3 Töchtern in Witzenhausen-Dohrenbach.

Hier bin ich aufgewachsen, habe meine Ausbildung als Tischler gemacht und habe viele Jahre in dem Beruf gearbeitet.

Seit vielen Jahren ist eine große Leidenschaft von mir die Landwirtschaft im Nebenerwerb.

Ich halte dabei Schweine und Schafe in Freilandhaltung zur Direktvermarktung.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit hier vor Ort in Witzenhausen und in Hebenshausen.

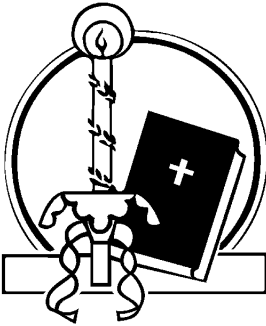


Ihr Christian Faßhauer

Zum Schmunzeln und nachdenken...



Erstkommunion 2023



„Mit Jesus auf dem Weg“ – unter diesem Thema begann im September 2022 die Kommunionvorbereitung für Kinder in unseren Gemeinden: 5 Kinder aus Witzenhausen, 1 Kind aus Hebenshausen und 5 aus Bad Sooden-Allendorf. Auch wenn die Gruppen diesmal klein waren, an Abwechslung hat es uns in den 9 Monaten nicht gefehlt! Wir haben uns in kleinen Gruppen getroffen (in Witzenhausen und Bad Sooden-Allendorf) und auch alle gemeinsam - und das abwechselnd in beiden Gemeinden.

Drei Katechetinnen und zwei Pfarrer haben uns auf dem Weg begleitet: Die Vorbereitung begann im September mit Pfarrer Hans-Jürgen Wenner, nach seiner Verabschiedung in den Ruhestand im Februar 2023 stand Pfarrer Istvan Kovács uns zur Seite.

Ein Höhepunkt der Vorbereitung – neben der Feier der Erstkommunion im Mai – war bestimmt das Familienwochenende in Uder. Das erste Mal nach der Coronapause durften wir wieder, gemeinsam mit den Eltern und Geschwisterkindern, 3 wunderbare Tage verbringen.

Wir haben anhand der Emmaus-Geschichte den Aufbau der heiligen Messe betrachtet, die Kommunionkerzen gestaltet, Gottesdienste gefeiert, gespielt und gesungen. Daran werden wir uns lange und gerne erinnern! Und dann



war es so weit: an zwei Sonntagen im Mai durften die Kinder das erste Mal den Leib Christi empfangen. Ihre strahlenden Gesichter zu sehen, die Freude zu spüren, ist für mich (auch nach einigen Jahren Berufserfahrung) immer wieder ein besonderer Moment.



Und nach der Kommunionvorbereitung ist vor der Kommunionvorbereitung!

Die nächste Gruppe ist schon unterwegs! Insgesamt 26 Kinder aus den drei Pfarreien bereiten sich auf den großen Tag der Erstkommunion vor.

Am Samstag, dem 7. Oktober 2023 durften wir die Kommunionkinder und ihre Familien kennen lernen. Wir haben gemeinsam die Kirche erkundet, mit den „Großen“ den organisatorischen Rahmen der Vorbereitung besprochen, während die Kinder mit den Messdienern gespielt haben und schließlich beim Pizzaessen Gelegenheit zu vielen Gesprächen genutzt.

Wie im letzten Jahr werden wir uns sowohl in der kleinen als auch in der großen Gruppe treffen. Vieles steht auf dem Programm: Vorstellungsgottesdienst, Familiengottesdienste, Kerzen gestalten und das Familienwochenende in Uder.

Wir – das Team mit Pfarrer Simon Graef, Christa Heczko, Carola Müller und Justyna Beer – freuen uns sehr auf die gemeinsame Zeit mit den Kindern und ihren Familien!

Justyna Beer

Was glaubst DU DENN ?

Auf dem Foto seht ihr einen Ausschnitt eines Weihnachtsbootes, eine originale Makonde-Schnitzkunst aus Tansania, die in der Jakobskirche in Rothenburg o.d. Tauber steht. Das gesamte Weihnachtsboot zeigt die Krippenszene aus Bethlehem – Maria, Josef und das neugeborene Jesuskind – inmitten eines Bootes, das mit den Jüngern Jesu zum Ufer der Zeit unterwegs ist. Das Kunstwerk ist ein Sym-

bol für den Weg der Kirche zum Ewigen. Das wird deutlich durch die Figur eines Engels, der mit einer Posaune zum Jüngsten Gericht ruft.

Als ich dieses überaus eindrucksvolle Kunstwerk zum ersten Mal gesehen habe, habe ich spontan an anderes gedacht:

Auch wenn wir es aus der Weihnachtsgeschichte des Evangelisten Lukas so gewohnt sind, muss Menschwerdung nicht

zwingend in einem Stall in Bethlehem stattfinden. Und auch wenn es unserer Sehgewohnheit entspricht, Maria, Josef und der in Jesus Mensch gewordene Gott sind keine hellhäutigen Mitteleuropäer. Gott wird überall Mensch: egal, auf welchem Kontinent und in welchem Ort – und er wird in jedem Menschen Mensch: egal, welche Hautfarbe, welches Geschlecht, welches Alter. Gottes Menschwerdung kennt keine Grenzen, weil seine Liebe grenzenlos ist. Und weil er durch seine Menschwerdung die Grenzen von Erde und Himmel aufgehoben hat, dürfen wir auf dem Weg zum Himmel sein.



Weihnachtsboot, Original-Makonde-Schnitzkunst aus Tansania, St. Jakob, Rothenburg ob der Tauber

Die Krabbelstube im Kinderhaus Witzenhausen feiert das Osterfest

Feste gehören als Höhepunkte in den Alltag und machen Tage zu etwas Besonderem. Wir haben in der Krabbelstube im Ökumenischen Kinderhaus das Osterfest gefeiert und die besondere Stimmung zu Ostern gefühlt. Wir feiern an Ostern die Auferstehung Jesu von den Toten. Es fällt schon den Erwachsenen schwer, diese Glaubensaussage zu begreifen und anzunehmen, wie kann man es dann Kindern altersgerecht beschreiben? In der Fastenzeit hat das Team der Krabbelstube biblische Figuren gebastelt und diese werden nun als Hilfsmittel zur Vermittlung unseres Glaubens eingesetzt. Für die Jüngsten im Kinderhaus ist das alles neu!



Die Bibel erzählt die Ostergeschichte so:

Zunächst sind die Anhänger Jesu über dessen Tod verzweifelt. Sie sind traurig und fühlen sich allein gelassen. Mit der Auferstehung Jesu wandelt sich ihr Gefühl in überwältigende Freude. Jesus hat sie nicht im Stich gelassen, sondern wird immer für sie da sein. Die hier beschriebenen Gefühle wie Trennungsangst, Verlustangst, Freude und Erleichterung kennen auch Kinder.



Ostern ist ein **Fest der Freude**, in dessen Vorbereitung wir versuchen, in kindgerechter Weise von Jesus zu erzählen, von seinem Leben, seinem Tod und seiner Auferstehung. Wir schaffen Raum, in dem die Kinder Erfahrungen im Glauben sammeln können und unterstützen christliche Eltern in der Glaubenserziehung. Uns ist es wichtig, Zeit für die Ostergeschichte zu finden, still zu werden und sie in Gemeinschaft kennen zu lernen, um christliches Brauchtum zu vermitteln.

Alle Kinder hören und sehen die Ostergeschichte in Büchern, im Erzähltheater und anhand der biblischen Figuren. Wir basteln Palmwedel, gestalten eine Osterkerze und nehmen am Kindergottesdienst teil. Aber auch die gängigen Ostersymbole kommen nicht zu kurz: Eier färben, Osternester basteln, Osterstrauß schmücken, Oster- und Frühlingslieder singen und natürlich Ostereier suchen. Denn der Osterhase kommt auch ins Kinderhaus.

Manuela Meyer

Ein Team gemeinsam unterwegs

Am 09.06.2023 starteten die Mitarbeitenden des Ökumenischen Kinderhauses und des Pfarrhauses in Richtung Fulda. Durch die aktive Initiative der Mitarbeitervertretung der Kirchengemeinde Witzenhausen fand an diesem Freitag der Betriebsausflug statt.

Wir starteten auf der Landesgartenschau und erkundeten die Gartenlandschaften von morgen. Es wird sich viel mit den Folgen des Klimawandels beschäftigt. Welche Pflanzen bei uns in einigen Jahren heimisch sein werden, ist eine zu bestaunende Vision auf der Gartenschau.

Nach einer Stärkung in der Wiesenmühle ging es weiter zu einem Besuch im Fuldaer Dom. Dort empfing uns Generalvikar Christoph Steinert zu einer Andacht und einer Führung durch den Dom.

Eine gelungene Auszeit vom stressigen Kitaalltag, die alle Mitarbeitenden sehr genossen haben.



Juliana Herwig

Ausbildungsmesse an der Berufsschule in Witzenhausen

Am 02. Juni haben wir uns auf der Ausbildungsmesse an der Berufsschule in Witzenhausen für den Beruf der Erzieher:innen stark gemacht.

Das Ökumenische Kinderhaus stellte sich vor, beriet junge Menschen auf der Suche nach Perspektiven und zeigte Möglichkeiten zur beruflichen Orientierung auf.

Juliana Herwig



Eine Hand voll Erde

Die Kinder der Schulkinderbetreuung Witzenhausen feierten in diesem Jahr gemeinsam mit Pfarrer Graef und Pfarrer Brack von der evangelischen Kirche einen Erntedankgottesdienst. Der schön aufgebaute Erntearnaltar in unserer Kirche zeigte allen die vielen Erntegaben auf, für die wir dankbar sein können. Wir betrachteten die vielen Sorten Erde (Kies, Lehm, guter Ackerboden usw.) auf denen die Gaben gut oder weniger gut gedeihen können und für was diese Erde nutzbar ist.



Zuvor hatten die Kinder schon im Hort mit Tonerde gearbeitet. Dabei hatte jeder eine kleine Erdkugel geformt und mit seinem Finger einen Abdruck auf diese gemacht. Damit wollten wir symbolisieren, dass jeder einen Platz auf dieser Erde hat. Und diesen kann er für sich gestalten und erhalten. Gott hat uns

diese Erde geschenkt und wir sind aufgerufen, unsere Schöpfung zu bewahren. So haben wir gemeinsam gesungen: „Eine Hand voll Erde schau sie dir an, Gott sprach einst es werde, denke daran.“ Mit einem stimmungsvollen Gottesdienst und einem anschließenden gemeinsamen Essen konnten wir so Erntedank feiern. Jedem wurde bewusst, wie wichtig es für unsere Zukunft ist, dankbar zu sein und sich für den Erhalt der Schöpfung einzusetzen.

Markus Gudat





Wir sind noch da....

Lange Zeit konnten wir Messdiener uns wegen der Corona-Pandemie nicht regelmäßig treffen, aber seit Ende letzten Jahres finden unsere Gruppenstunden wieder regelmäßig statt und erfreuen sich großer Beteiligung.

Anfangs noch einmal im Monat, merkten wir schnell, dass das für uns nicht reicht. Deshalb treffen wir uns jetzt alle 14 Tage.

Im Anfang haben wir oft den Ablauf der Messe geübt, um die neuen Minis und vor allem die neue Leitung wieder auf den Stand der Zeit zu bringen. Wobei uns die älteren Minis eine große Unterstützung und Hilfe waren und es immer noch sind. Doch haben wir den Spaß in den Gruppenstunden nicht zu kurz kommen lassen und sind in den warmen Sommermonaten mal ein Eis essen gegangen oder waren im Schwimmbad und beim Minigolf.



Als Highlight des Jahres fand auch dieses Jahr wieder eine Freizeit statt, die uns nach Himmighausen in die Nähe von Paderborn führte. Dort machten wir nach einem lockeren Kofferraumfrühstück mit Wurst, Brötchen, Kaffee und Tee den Teutoburger Wald ein wenig unsicher. Den Sonntag starteten wir mit einem Gottesdienst im Paderborner Dom. Anschließend besuchten wir das Heinz-Nixdorf-Forum mit allem, was das Computerherz begehrt, vom Abakus bis zur künstlichen Intelligenz. Der Montag stand ganz im Zeichen der Entspannung: das Aqualip in Detmold öffnete die Wasserrutschen und Sprungbretter für uns. Die Abende ließen wir beim gemütlichen Beisammensein und Spielen in lockerer Runde ausklingen. Den Abschluss bildete am Dienstag, dem 03.10. der Besuch im PS-Speicher in Einbeck.

Das alles machen wir gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, um ihnen in unserer Gemeinde einen Ort der Begegnung und Gemeinsamkeit zu geben.

Außerdem treffen wir uns mit den „großen“ Ministranten (ab 14 Jahren) nach Absprache samstagsabends, um gemeinsam schöne Abende mit Kochen; Spielen (Exit Games, Billard...) und gemütlichem Beisammensein zu verbringen.

Wenn du jetzt im Kommunionalter bist oder dich angesprochen fühlst, bist du gerne eingeladen, samstags bei uns reinzuschauen, um dir selbst ein Bild von unserer Ministrantengruppe zu machen.

Für die Messdiener
Julia und Mathias Rotter



Ökumenische Bibelwoche Januar/Februar 2023 in Witzenhausen

Im Mittelpunkt der Bibelwoche 2023 stand das Thema „**Unsere Träume von Kirche**“. Betrachtet wurden Erzählungen aus der Apostelgeschichte.

Die Texte in diesem Buch ließen uns frühe Gemeinden erleben, die damals gerade entstanden.

Dabei kam es durchaus zu Auseinandersetzungen. Alle damaligen Fragen und Probleme können auch in die heutige Zeit übertragen werden. Es geht um das Zusammenleben verschiedenster Menschen, die Hinwendung und Anerkennung der göttlichen Macht im täglichen Leben des Einzelnen, gesellschaftliche Abstufungen und daraus resultierende Machtgefüge.

Jedes Gemeindeglied hat einen Anspruch auf Erfüllung seiner persönlichsten Wünsche; dies jedoch sollte mit den Vorgaben der Kirche vereinbar sein.

Können wir gemeinsam die Problematiken und unterschiedlichen Meinungen lösen?

Durch die Teilnehmer der ökumenischen Bibelwoche wurden diese Fragen erörtert und diskutiert.

Dabei kam es zu spannenden Aussagen über die aktuellen Träume einer heutigen und zukünftigen Kirche.

Diese Zusammenkünfte im Rahmen der Bibelwoche sind immer wieder bereichernd für unsere hier ansässigen Gemeinden – dies ist gelebte Ökumene.

Lothar Schlösinger

Ökumenische Bibelwoche Januar/Februar 2024 in Witzenhausen

Dieses Jahr dreht sich alles um die Texte der Urgeschichte aus dem 1. Buch Mose/Genesis: Wie die Welt selbst sind sie voller Spannung und Widersprüche. Sie spannen den Bogen von „Alles war sehr gut“ zu „unverbesserlich böse von Jugend auf“.

Gott ringt mit den Menschen und ist barmherzig. Die Bibelwoche lädt ein, in der Auseinandersetzung mit den biblischen Texten uns selbst und Gott zu begegnen.

Die diesjährige Bibelwoche steht unter dem Motto: „Und das ist erst der Anfang...“ und beginnt am Sonntag, dem 21. Januar 2024 mit Gottesdiensten in der Erlöserkirche, in der Christuskirche und in der Liebfrauenkirche – nach langer Tradition - mit Prediger- und Lektorentausch.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und zu den zwei Bibela-benden:

am Dienstag, dem 30. Januar in der Christuskirche und

am Donnerstag, dem 1. Februar 2024 im Haus St. Hildegard, jeweils von 19.30 – 21.00 Uhr.

Genaue Informationen finden Sie in „Info“ und auf der Homepage der Gemeinde.

Justyna Beer

K. Knospe



Der Anfang wirkt bis heute

Muss man eine ganz bestimmte Sprache können, ja notfalls lernen, um die Heilige Schrift lesen zu können? Christen sagen Nein, denn das Mensch gewordene Wort will auch in den Sprachen der Menschen zur Welt kommen. Ende 2008 gab es die gesamte Heilige Schrift in 451 Sprachen, Teile der Bibel sogar in 2479 Sprachen. Und jährlich kommen neue hinzu ...



Pfadfinden im Stamm Witta, Witzenhausen im Jahr 2023 - wir haben wieder viel gemacht:

Im März fuhr der ganze Stamm in ein echtes Schloss, nämlich Schloss Martinfeld in Thüringen. Wir verwandelten es in Hogwarts und tauchten tief in die Harry-Potter-Welt ein. Eine magische Ausbildung, bei der es um Zauberstäbe, Zaubertränke, magischen Sport und Gruppen-Herausforderungen ging, bestimmte das Programm. Höhepunkt war der festliche Ball am Samstagabend, zu dem sogar Gäste aus Frankreich, nämlich aus unserer Partnerstadt St. Vallier, anwesend waren.

Zu Ostern gab es endlich wieder ein Osterfrühstück für die Gemeinde und wir haben es ausgerichtet! Ganz frische Brötchen, wunderschön gefärbte Eier, regionale Frühstückszutaten, faire Süßigkeiten und Tee, Kaffee und Kakao aus dem Weltladen standen auf den Tischen und die Gäste hatten eine schöne gemeinsame Zeit.



Pfingsten verbrachten die Wölflinge und die Jungpfadfinder auf einem Zeltplatz in Heiligenstadt mit Schlafen unter freiem Himmel, Spielen im Wald, Nachtwanderung und Kochen. Außerdem konnten wir einem neuen Leiter sein Leitungshalstuch verleihen. Die Pfadis waren in dieser Zeit in Nässe-Apfelstädt, auch in Thüringen, auf einem Lager, das sie selbst vorbereitet hatten.

An Fronleichnam waren wir mit Banner und Baldachintragen dabei.

Im Frühjahr und im Herbst beteiligten sich die Jüngeren am internationalen „Ocean Cleanup Day“, wo wir einen langen Uferstreifen der Werra von Müll befreiten. Die gesammelten Säcke wurden gewogen und hinterher ordnungsgemäß entsorgt. Es ist schon erschreckend, was da so alles zusammenkommt!



Mit dem Ende des Schuljahrs ging leider auch die Zeit mit unseren FSJlerinnen zu Ende. 3 Pfadfinderinnen hatten seit den Herbstferien 2022 die Gruppenleitung der Wölflinge unterstützt, indem sie zu den wöchentlichen Gruppenstunden immer mit anwesend waren, was den Kindern sehr gefallen hat.

In den Sommerferien ging es dann zum Zelten in die brandenburgische Seenplatte. Zum Lager „Seegestöber“ trafen sich dort 14 Stämme der Diözese Fulda, um gemeinsam Abenteuer zu erleben. 500 Menschen erlebten ein Programm mit vielen Angeboten zum Ausprobieren, Selbermachen, Kennenlernen. Besondere Höhepunkte waren die Aktivitäten am und im Wasser.



Auch die vielen Begegnungen mit den Pfadfinder*innen aus der Region Mpumalanga, Südafrika waren spannend. Unser Stamm Witta hat seinen Zeltplatz gemeinsam mit dem Stamm Mariä Himmelfahrt in Melsungen aufgebaut, Freundschaften sind entstanden.

Eine Woche ist wirklich zu kurz für alles, was auf diesem Lager möglich war! Im September, wie auch schon im März, machten wir wieder bei der Altpapiersammlung der Pfarrgemeinde mit.



Unsere Stammesversammlung im Oktober war gut besucht und unser Vorstand ist jetzt wieder komplett: Mariama Schneider ist jetzt mit dabei. Wir freuen uns sehr!

Am 2. Advent werden wir wie immer das Friedenslicht aus Fulda holen und in den Gemeinden verteilen. Auch am 2. Advent werden wir nach dem Gottesdienst wieder Waffeln backen. Die Pläne für das nächste Jahr werden im Januar auf unserem Leitungswochenende gemacht.

Bilder und Berichte unserer Aktionen www.dpsg-witzenhausen.de

Sabine Jacobs



 **AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+24**

Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024. Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.

Nach zwei Corona-Jahren waren schon im letzten Jahr bundesweit 8.260 Gruppen bei der Sternsingeraktion dabei. Mit einem Ergebnis von über 45 Millionen Euro konnten viele Projekte unterstützt werden, die den Kindern und ihren Familien wieder Hoffnung auf eine bessere Zukunft schenken!

Auch in diesem Jahr werden wir uns in unseren Gemeinden bemühen, dass der Segen Gottes an Ihre Haustüren kommt und den bedürftigen Kindern in Amazonien und weltweit geholfen wird!

Segen auf den verschiedenen Wegen:

20*C+M+B+24

☆ Wie im letzten Jahr wird in der Kirche in Witzenhausen ein „**Sternsingerstand**“ aufgebaut, wo Sie alle Materialien zur Aktion bekommen

☆ Gerne bringen wir Ihnen auch ein „**Segenspäckchen**“ **nach Hause** (bitte im Pfarrbüro melden ☎ 93690 oder bei Justyna Beer ☎ 72573).

☆ Wenn Sie in Witzenhausen oder Bad Sooden-Allendorf den **Besuch der Sternsinger** wünschen, tragen Sie sich bitte in die dort vom 3. Advent bis zum 2. Weihnachtstag ausliegenden Listen ein. Unsere Sternsingerinnen und Sternsinger werden am Sonntag, den 7. Januar 2024 unterwegs sein und den Segen in die Häuser bringen. Sie sind Ihnen dankbar, wenn sie auch an Ihrer Tür singen dürfen!

Genauere Informationen zu der Aktion finden sie kurz vor Weihnachten in den Kirchen und auf unserer Homepage

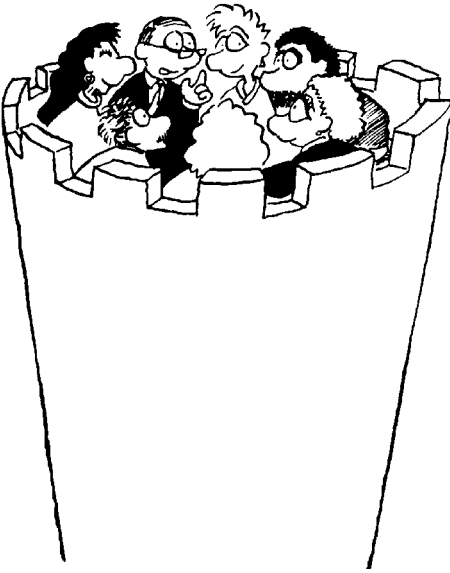
www.katholische-kirche-witzenhausen.de

www.katholische-kirche-bad-sooden-allendorf.de

Justyna Beer

Wahlen zum Pfarrgemeinderat am 25./26. November 2023

Wieder sind vier Jahre im PGR verfliegen und eine neue Wahl steht an... Der Pfarrgemeinderat soll die Beteiligung der Gemeindemitglieder am Gemeindeleben fördern und die pastorale Arbeit der Gemeinde unterstützen. Er soll ein Mittler zwischen der Gemeinde und dem Pfarrer sein. Das Engagement in diesem Gremium bietet einem jeden persönlich die Möglichkeit, aktiv Einfluss zu nehmen, soziale Kontakte zu knüpfen und den eigenen Glauben zu vertiefen.



Rückblickend auf die letzte Amtsperiode bleibt mir persönlich sehr eindringlich die Coronazeit in Erinnerung mit geschlossenen Kirchen und einem zum Erliegen gekommenen Gemeindeleben. Auch die Arbeit im PGR ruhte, es gab nichts zum Organisieren und Planen. Dies war für mich eine doch sehr deprimierende Erfahrung. Als ich aber im ersten Gottesdienst nach Corona wieder die von Justyna gespielte Orgel in der Kirche in Witzenhäusen hörte, war das ein Gänsehautmoment. Es signalisierte für mich einen Neubeginn auch für unsere Arbeit im Pfarrgemeinderat.

Seitdem merken wir aber an der Anzahl der Kirchenbesucher sehr deutlich, welche Spuren die Coronazeit hinterlassen hat. Nicht nur die Zahl der Kirchaustritte zeigt uns, dass unser Gemeindeleben und die katholische Kirche an sich vor schwierigen Zeiten stehen.

Wir in unseren Gemeinden hatten aber entgegen der Erwartung vieler das Glück, dass wir nach dem Weggang von Pfarrer Wenner mit Pfarrer Graef sehr zeitnah wieder einen neuen Pfarrer in unserer Mitte begrüßen durften, der mit uns gemeinsam den Weg in die Zukunft gehen will. In eine Zukunft, die wir noch nicht genau kennen und die sicher viele neue Herausforderungen für jeden Einzelnen beinhalten wird. Viele der uns vertrauten Strukturen werden sich verändern. Dies macht vielen Gemeindemitgliedern verständlicherweise Angst und



dort sehe ich für die künftige Wahlperiode die Hauptaufgabe der zukünftigen Pfarrgemeinderäte in den einzelnen Gemeinden.

Von daher bin ich sehr froh, dass sich in diesem Jahr viele der „alten Mitglieder“ aber auch viele „neue“ Kandidaten in den einzelnen Gemeinden zur Wahl stellen. Dies ist für mich ein sehr positives Zeichen für die Zukunft, dass wir uns gestärkt und gemeinsam den großen Aufgaben der Zukunft stellen wollen.

Es wäre daher für mich auch ein positives unterstützendes Signal der Gemeinden, wenn möglichst viele Gemeindemitglieder von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, um so ihre Wertschätzung für die ehrenamtliche Arbeit des Pfarrgemeinderates zu zeigen.

Zum Schluss will ich als Sprecherin des Pfarrgemeinderates in Witzenhäusen und stellvertretend für die Sprecher/innen der Pfarrgemeinderäte in Bad Sooden-Allendorf und Hebenshausen all den Mitgliedern der einzelnen Pfarrgemeinderäte danken, die nach dieser Amtsperiode ausscheiden. Sie haben durch ihre oft langjährige Arbeit das Gemeindeleben ihrer Gemeinden mitbestimmt und geprägt.

Christine Pflüger

AUS DEM



PFARRGEMEINDERAT



TAUFE

*...ich taufe dich im Namen des Vaters
und des Sohnes und des Hl. Geistes.*

Hebenshausen

Thüne, Emmi
David, Emilian
David, Marlene

Witzenhausen

Philipp, Paul Alexander
Thrur, Oskar
Ebrecht, Marc Michael

Bad Sooden-Allendorf

Wozniak, Cassian
Wozniak, Lias Tammo
Evers, Malou
Solle, Amelie
Solle, Jonas
Tieke, Oktavia



TRAUUNG

*Du bist zeitlebens für das verantwortlich,
was du dir vertraut gemacht hast.*

Antoine de Saint-Exupéry

Witzenhausen

Gerda **Marcinkevičiūte** und Florian **Fiedler**

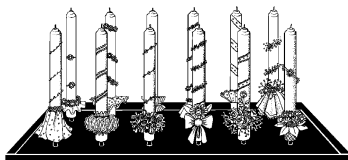


Kirchenaustritte:

39 WIZ / 15 HEB / 9 BSA

Erstkommunion:

6 WIZ / 5 BSA



UNSERE VERSTORBENEN

*Der Herr segne dich
und erwarte dich am Ufer des Lichts...*

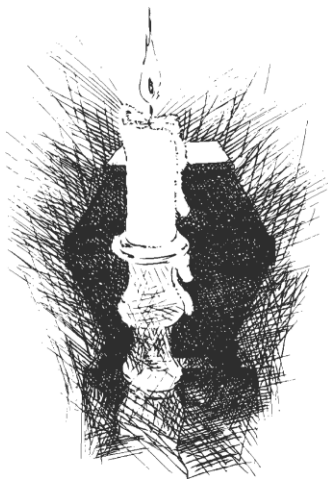


Hebenshausen

Zwirner, Maria	†25.12.2022
Mattheis, Irmgard Johanna Veronika	†17.04.2023
Senge, Karl Heinrich	†21.04.2023
Döring, Anita	†23.05.2023

Witzenhausen

Gunkel, Egon Johannes	†16.11.2022
Kaufmann, Manfred	†06.12.2022
Jacobs, Ferdinand Franz Josef	†09.12.2022
Gerigk, Leo	†21.12.2022
Edelmann, Johann	†03.01.2023
Weidenauer, Friedel	†06.01.2023
Pech, Angela	†25.01.2023
Adamaschek, Ursula Hedwig	†20.02.2023
Werner, Leni	†03.03.2023
Plenz, Reinhard	†16.04.2023
Schön, Anna	†29.05.2023
Kämmerer, Rolf	†17.06.2023
Schmidt, Margot Stephanie Anna	†24.06.2023
Jilg, Helga	†15.07.2023
Schmidt, Renate Regina	†16.07.2023
Bersenkowitsch, Hans	†04.08.2023
Oesterheld, Aloisia Brunhilda	†06.09.2023
Hacker, Franz	†13.09.2023
Weihrauch, Walter	†29.09.2023
Ludolph, Hubert Konrad	†24.10.2023



Bad Sooden-Allendorf

Kertzinger, Mechtilde	†25.11.2011
Stöber, Karl	†10.12.2022
Fischer, Marie	†20.01.2023
Grabing, Friedrich	†06.04.2023
Hüge, Bernhild	†28.04.2023
Himmelpach, Johann	†05.05.2023
Wolf, Walter	†05.06.2023

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihnen.
Herr, lass sie ruhen in Frieden.*





Malteser

...weil Nähe zählt.

Angebot für
Ihre Kirchengemeinde
Malteser Hausnotruf



Jetzt informieren:



0800 9966010 (kostenlos)



malteser-hausnotruf.de



PRESSEDIENST

Herausgeber: Vorstand des Katholikenrates im Bistum Fulda, Paulustor 5

☎ 06 61 / 87 - 386, ☎ 06 61 / 87 - 5 78, Redaktion: Vorstand Katho

Internet-Adresse: <http://www.bistum-fulda.de>, e-mail: katholikenrat@bistur

Kirche muss vor Ort erfahrbar bleiben

Katholikenrat im Bistum Fulda diskutierte auf Herbstvollversammlung mit Bischof Dr. Gerber

Fulda (sf) "Kirche muss vor Ort erfahrbar bleiben und nah am Menschen sein", so brachte Steffen Flicker, der Vorsitzende des Katholikenrates im Bistum Fulda, die Ergebnisse der Beratungen des obersten Laiengremiums der Diözese auf seiner Herbstvollversammlung auf den Punkt.

Gemeinsam mit Bischof Dr. Michael Gerber sprachen die Ratsmitglieder über die Herausforderungen der Pastoral vor dem Hintergrund größer werdender Pfarreien. Auch mit Blick auf die am 25. und 26. November stattfindenden Pfarrgemeinderatswahlen rief Steffen Flicker dazu auf, dieses Wahlrecht auszuüben, um die Kandidatinnen und Kandidaten zu stärken, die bei diesen Wahlen antreten. "Wir sind aus gutem Grund berufen: Taufe und Firmung befähigen uns, in der Kirche Mitverantwortung zu übernehmen. Damit geben wir der Kirche vor Ort ein Gesicht", betonte Steffen Flicker.



Foto: Die Mitglieder des Katholikenrates

Bischof Dr. Michael Gerber dankte den Mitgliedern des Katholikenrates für ihr ehrenamtliches Engagement: "Ihr Dienst ist für unser Bistum von entscheidender Bedeutung", unterstrich der Bischof. Im Mittelpunkt der Vollversammlung standen die Vorschläge zur Weiterentwicklung der Gremien vor Ort. In vier Workshops gaben die Ratsmitglieder ihre Rückmeldungen dazu ab.

Auch über den 2024 stattfindenden Katholikentag in Erfurt, der vom 29. Mai bis 2. Juni 2024 veranstaltet wird, sprachen die Ratsmitglieder.

Noch ein paar Worte des Rückblickes...

Es ist nun schon einige Monate her, dass sich Herr Pfarrer Wenner in seinen wohlverdienten Ruhestand zurückgezogen hat. An dieser Stelle ein paar Fotos seines Verabschiedungsgottesdienstes, verbunden mit den Gefühlen eines Abschiedes, aber auch eines Neuanfangs.



Wir wünschen Pfarrer Wenner, dass er einen neuen erfüllenden Lebensinhalt gefunden hat, und dass er nun viel Zeit für seine persönlichen Bedürfnisse und sein Wohlbefinden verbringt. Wir gönnen es ihm von Herzen.

In jedem Ende aber steht auch ein Neuanfang, und so freuen wir uns auf die kommenden Jahre mit Herrn Pfarrer Simon Graef.



Wir wollen die Zukunft begrüßen und schauen voller Neugier und Offenheit auf das, was auch immer sie bringen mag.

Unsere Gemeinden leben, machen wir etwas daraus!

Begeben wir uns auf den Weg, aus Gemeinden
eine GEMEINDE und GEMEINSCHAFT zu werden!